

Anregende Urlaubslektüre

Den kühlen Urlaubsvormittag verbringt meine liebe Frau beim wärmenden Golfspiel, ich im warmen Hotelzimmer. Dafür erstehe ich die Wochenendausgabe der SZ für nur 4,20 Euro. Ich erkenne sofort, dass der Urlaub für 72 Zeitungs- plus 44 Beilageseiten nicht ausreichen würde. Auf jeden Fall zuerst die Streiflicht-Kolumne! Sie beginnt sehr anregend: Eine Flugreise sei eine erstklassige Maßnahme, den Klimawandel zu beschleunigen, und diene ebenfalls der moralischen Vervollkommnung des Menschen im Sinne Kants. Schon sind die Gedanken bei Duisburger Freunden. Die einen flogen gerade aus Polen zurück; eine andere landet heute auf Korfu; ein Wedauer Freund postet seine Stockholmer Zwischenlandung; ein alter Studienfreund wird heute moralisch vervollkommnet von Wien zurückfliegen. Wieder brummt das Smartphone: Ein lieber Nachbar schickt per WhatsApp einen Gruß vom Castillo de Coracera südlich von Madrid. Ich antworte ihm, für solch ein Kastell, 20 Meter hoch, fensterlos und mit Zinnen, könne er unsere Stadt- und Imageplaner bestimmt erwärmen. Ein wehrhaftes Castillo de Rahmerbusch-campo für Düsseldorfer Wohnungssuchende – das wär's doch! Eigentlich ist es im Urlaub nicht anders als zu Hause.